



Deine Ausbildung muss Zukunft haben

Du lässt dich in dem modernen Beruf InformationselektronikerIn ausbilden. Ein Beruf mit Zukunftschancen. Es sind deine Zukunftschancen. Deshalb darf die Ausbildung nicht von gestern sein. Sie muss den künftigen Anforderungen in deinem Beruf gerecht werden. Dieser Beruf InformationselektronikerIn mit dem zugehörigen Ausbildungsordnungstext sind nach diesem Anspruch entwickelt worden. Die IG Metall hat maßgeblich dazu beigetragen. Der neue Beruf ist der Grundberuf für das neu konzipierte Gewerbe Informationstechnikerhandwerk. Der Beruf InformationselektronikerIn ersetzt die bisherigen Berufe Radio- und Fernsehtechniker sowie Büroinformationselektroniker. Erst in der letzten Phase der Ausbildung wird in den Schwerpunkten Bürosystemtechnik sowie Geräte- und Systemtechnik differenziert. Die IG Metall hat mit der Gestaltung von Zwischen- und Gesellenprüfung als integrierte Qualifikationsprüfung erreicht, dass der neue Beruf gleichwertig ist mit den anderen Berufen in der Informations- und Telekommunikationstechnik. Die Ausbildungsordnung ist seit dem 1. August 1999 in Kraft. Sie ist – richtig angewendet und umgesetzt – ein gutes Fundament für eine zukunftsfähige Ausbildung. Die Inhalte sind verbindlich. Wir haben die wichtigsten in Checklisten zusammengestellt. Damit du checken kannst, ob bei deiner Ausbildung alles o.K. ist.

Herzlich willkommen und viel Erfolg bei deiner Ausbildung!

Prüfungen

Prüfungen sind deine Chance. Du kannst dir und anderen beweisen: Ich kann's! Die anderen, das sind die Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses. Eine Lehrerin oder ein Lehrer Deiner Berufsschule, zwei ArbeitgebervertreterInnen (Meister der Innung) und zwei ArbeitnehmervertreterInnen (Gesellen der Innung, z.B. IG Metall-KollegInnen).

1. Zwischenprüfung

Deine Zwischenprüfung machst du vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres. Sie erstreckt sich auf die Lerninhalte der betrieblichen Ausbildung und der Berufsschule der ersten 18 Monate. Du erledigst dazu in höchstens sieben Stunden eine Aufgabe. Hieran schließt sich ein maximal 15-minütiges Fachgespräch hierüber an.

2. Gesellenprüfung

Deine Gesellenprüfung machst du am Ende deiner dreieinhalbjährigen Ausbildung. Sie besteht aus Teil A und B und erstreckt sich auf die Inhalte deiner Ausbildung. In Teil A erledigst du in höchstens 14 Stunden zwei Arbeitsaufgaben mit Dokumentation und führst darüber anschließend ein maximal 30-minütiges Fachgespräch. Teil B besteht aus den Prüfungsbereichen Systemkonzeption, Kundenberatung und Geschäftsprozess sowie Wirtschafts- und Sozialkunde. Jeweils höchstens 120 Minuten dauern die Prüfungen in den Bereichen Systemkonzeption sowie Kundenberatung und Geschäftsprozess. Sie haben das doppelte Gewicht gegenüber Wirtschafts- und Sozialkunde.

Hier dauert die Prüfung maximal 60 Minuten. Teil B kann auf Antrag von dir oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann.

Berufsschule

Die Berufsschule gehört zu deiner Ausbildung unbedingt dazu. Deshalb hat dich der Arbeitgeber für den Unterricht freizustellen. Die dort vermittelten Inhalte sind auch Inhalte deiner Prüfungen. Die zwei vollen Berufsschultage pro Woche sind im dualen System sehr wichtig, um die Ganzheitlichkeit zu lernen.

Berichtsheft

Das Berichtsheft ist dein Ausbildungsnachweis. Hier sollte alles drin stehen, was du im Betrieb und in der Berufsschule wann gemacht hast. Das Heft wird so zu einem Überprüfungsinstrument, ob in deiner Ausbildung alles enthalten ist, was die Ausbildungsordnung verlangt. Es ist Voraussetzung dafür, dass du zur Gesellenprüfung zugelassen wirst. Das Berichtsheft ist während der Ausbildungszeit zu führen.



Deine Gewerkschaft: IG Metall

Die Gewerkschaft der Informationselektronikerinnen und Informationselektroniker ist die IG Metall. Wir haben für diesen Beruf die Ausbildungsordnung mit dem Zentralverband des Deutschen Elektrohandwerks (ZVEH) ausgehandelt und kümmern uns natürlich auch um die Qualität der Ausbildung. Wir sind aber auch sonst für dich da. Wir helfen, beraten, informieren und laden dich ein, bei uns mit zu machen. So wie wir für Millionen von Menschen Tarifverträge aushandeln, so wie wir für sie die Arbeits- und Lebensbedingungen ständig verbessert haben, so wollen wir auch für die angehenden InformationselektronikerInnen das Beste heraus holen. Das kann die IG Metall um so besser, je mehr Mitglieder sie hat. Mitglieder machen uns gemeinsam stark für unsere Interessen.



Interessiert?
Möchtest du mehr wissen?
Dann findest du in unseren Verwaltungsstellen AnsprechpartnerInnen und Informationsmaterial.
Du kannst uns auch schreiben, anrufen oder eine Mail schicken:

IG Metall
Vorstand
Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik
Lyoner Straße 32
60528 Frankfurt am Main
Fon: 0 69/66 93-22 09
Fax: 0 69/66 93-28 52
E-Mail: claus.drewes@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de



InformationselektronikerIn

Ausbildungsberuf für das Informationstechnikerhandwerk



Die folgenden Checklisten dokumentieren die Berufsbildpositionen deiner Ausbildung. Die Inhalte werden nicht so isoliert vermittelt, wie sie hier stehen, sondern im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsplan aufgeführten Qualifikationen.



Checkliste

für Inhalte, die während der gesamten Ausbildung zu vermitteln sind

- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz

Checkliste

fürs 1. Ausbildungsjahr

- Lesen und Anwenden technischer Unterlagen 4 Wochen
- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement 3 Wochen
- Beraten und Betreuen von Kunden 4 Wochen
- Verkauf und Geschäftsprozess 4 Wochen
- Bedienen und Administrieren von Datenverarbeitungsanlagen, Datenschutz 6 Wochen
- Montieren und Installieren von Infrastruktur 9 Wochen
- Prüfen der Schutzmaßnahmen 6 Wochen
- Installieren von Anwendungssoftware, Programmieren und Testen 2 Wochen
- Aufstellen von Geräten und Inbetriebnahme von Systemen 2 Wochen
- Durchführen von Serviceleistungen 4 Wochen
- Analysieren von Fehlern und Instandsetzen von Geräten und Systemen 8 Wochen

**) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.*



Checkliste

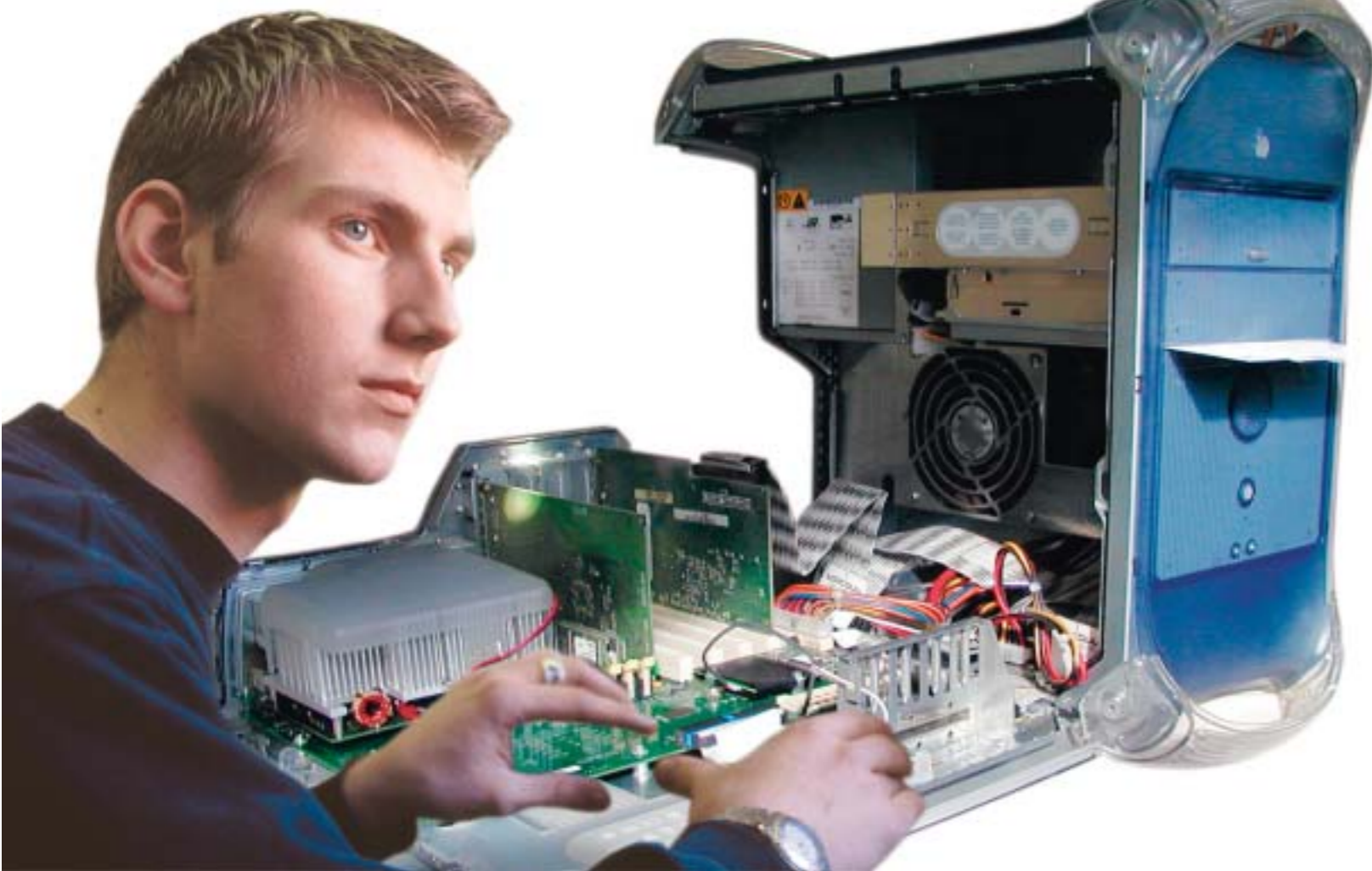
fürs 2. Ausbildungsjahr *)

- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement 5 Wochen
- Beraten und Betreuen von Kunden 6 Wochen
- Verkauf und Geschäftsprozess 4 Wochen
- Montieren und Installieren von Infrastruktur 6 Wochen
- Installation von Systemkomponenten und Netzwerken 6 Wochen
- Installieren von Anwendungssoftware, Programmieren und Testen 6 Wochen
- Aufstellen von Geräten und in Betrieb nehmen von Systemen 2 Wochen
- Durchführen von Serviceleistungen 4 Wochen
- Analysieren von Fehlern und Instandsetzen von Geräten und Systemen 8 Wochen
- Aufstellen von Geräten und Inbetriebnehmen von Systemen 7 Wochen

Checkliste

fürs 3. und 4. Ausbildungsjahr

- Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement 7 Wochen
- Beratung und Betreuung von Kunden 4 Wochen
- Benutzerschulungen 4 Wochen
- Verkauf und Geschäftsprozess 6 Wochen
- Bedienen und Administration von Datenverarbeitungsanlagen, Datenschutz 5 Wochen
- Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken 3 Wochen
- Durchführen von Serviceleistungen 5 Wochen
- Konzipieren von Informations- und Kommunikationssystemen
 - Schwerpunkt Bürosystemtechnik 10 Wochen
 - Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik 7 Wochen
- Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken
 - Schwerpunkt Bürosystemtechnik 13 Wochen
 - Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik 11 Wochen
- Installieren von Anwendungssoftware, Programmieren und Testen
 - Schwerpunkt Bürosystemtechnik 9 Wochen
 - Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik 6 Wochen
- Aufstellung von Geräten und Inbetriebnehmen von Systemen
 - Schwerpunkt Bürosystemtechnik 4 Wochen
- Analysieren von Fehlern und Instandsetzen von Geräten und Systemen
 - Schwerpunkt Bürosystemtechnik 8 Wochen
 - Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik 20 Wochen



Beitrittserklärung

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main